

„Anleger wollen Risiko kennen“

PERFORMANCE Cash. sprach mit Christian Nuschele, Head of Sales von Standard Life Deutschland, über die Vorzüge risikobasierten Investierens, die Gemeinsamkeiten zwischen deutschen und britischen Anlegern sowie die dritte Generation der MyFolio-Fonds des britischen Unternehmens.

Multi Asset erfreut sich unter Anlegern unverändert hoher Beliebtheit. Entsprechend viele Fonds dieser Anlageform werden auf den Markt gebracht. Was ist an Standard Lifes MyFolio Multi Manager Fonds also neu?

Nuschele: Ja, Multi Asset erfreut sich uneingeschränkter Beliebtheit, das zeigen die BVI-Zahlen des vergangenen Jahres: Danach war diese vermögensverwaltende Form der Mischfonds die einzige Anlageklasse, außer offenen Immobilienfonds, die übers Jahr gesehen nennenswerte Nettomittelzuflüsse hatte (immerhin 10,5 Milliarden Euro zum Stand 30. November 2016). Auch in der privaten Altersvorsorge gewinnen Multi-Asset-Fonds immer mehr an Bedeutung. Denn mit einem breit gestreuten Portfolio ist es möglich, selbst unter anhaltend niedrigen Zinsen, eine ansprechende Rendite zu erwirtschaften. Multi-Asset-Lösungen helfen dank der breiten Diversifikation zudem dabei, Risiken zu begrenzen: Sie sind nicht von einer einzigen Assetklasse abhängig und können das Risiko breiter

streuen. Die MyFolios aus unserem Hause werden ja auch schon in unseren beiden Fondspolizen ParkAllee und Maxxellence Invest eingesetzt. Und mit der dritten Generation unserer MyFolio-Familie, den „MyFolio Multi Manager“, investieren wir erstmals nicht nur in die Produkte unserer eigenen Fondsgesellschaft Standard Life Investments (SLI), sondern auch in sorgfältig ausgesuchte Fonds anderer renommierter Investmentgesellschaften.

Standard Life hat auch die neuen MyFolio Multi Manager Fonds wieder aus Großbritannien nach Deutschland überführt. Warum glauben Sie, dass ein solches „copy and paste“ vom britischen auf den deutschen Markt funktioniert?

Nuschele: Egal, ob in London oder Berlin, in München oder Manchester – Anleger wollen wissen, auf welches Risiko sie sich bei ihrer Kapitalanlage oder bei ihrer Altersvorsorge einlassen. Sie wollen nach Möglichkeit sogar selbst bestimmen, welche Marktschwankungen sie bereit sind auszuhalten. Und genau dies ist mit den

MyFolios möglich. Im Beratungsgespräch ermittelt der Berater mit seinem Kunden die individuelle Risikoeinstufung. Danach weiß der Kunde genau, in welchem Schwankungsbereich sich sein Fonds bewegen wird und dass Standard Life für ihn die dem Risikoprofil entsprechende Rendite erwirtschaften wird. In Großbritannien verwalten wir nach diesem Konzept schon über elf Milliarden Euro in MyFolio-Produkten. Ich sehe also nicht, warum das nicht auch in Deutschland funktionieren sollte. Ganz im Gegenteil: Ich denke, dass die MyFolios in Deutschland eine ähnliche Erfolgsgeschichte wie in Großbritannien schreiben können. *Die MyFolio Multi Manager Fonds sind bereits die dritte „Generation“ in Standard Lifes MyFolio-Konzept auf dem deutschen Markt. Aber sind jeweils fünf Fonds in jeder Generation nicht etwas zu viel des Guten?*

Nuschele: Keineswegs. Mit den fünf Risikostufen wollen wir möglichst vielen Kunden die Möglichkeit bieten, die passende individuelle Lösung zu finden. Jeder „Familienzweig“ funktioniert nach demselben risikobasierten Ansatz, die drei Generationen – MyFolio SLI managed, MyFolio Passiv focussed Funds und nun die MyFolio Multi Manager – bedienen aber unterschiedliche Kundenbedürfnisse. So können die Anleger entscheiden, ob sie lieber auf aktives oder auf kostengünstigeres, passives Management vertrauen. Zudem erfüllen die MyFolio Multi Manager jetzt den Wunsch der Vertriebspartner, die Expertise externer Fondsmanager zu integrieren.

Wenn man die MyFolios als eine „Familie“ betrachtet, worin liegt das gemeinsame „Erbgut“?

Nuschele: Alle MyFolios werden risikoadjustiert gemanagt. Sie setzen auf einen hohen Grad an Diversifikation in unterschiedlichen Anlageklassen, verbindliche strategische Asset-Allokation sowie aktives Risikomanagement. Und obwohl sich die MyFolio-Fonds in der Volatilitätserwartung unterscheiden, haben sie einen einheitlichen Aufbau unter Risikogesichtspunkten und

werden nach dem gleichen robusten Investmentprozess gemanagt.

Wie funktioniert dieser risikobasierte Aufbau konkret?

Nuschele: Der Aufbau jedes Portfolios erfolgt in vier Stufen. Zuerst kommt die strategische Asset-Allokation. Hier arbeiten wir mit Moody's Analytics zusammen, der weltweit führenden Institution für die Modellierung von Finanzrisiken. Moody's

regelmäßig überprüft und gegebenenfalls neu gewichtet, falls sich schwerwiegende Veränderungen an den Kapitalmärkten ergeben.

Wer ist für den Portfolioaufbau und die Zielfonds Auswahl zuständig?

Nuschele: Verantwortlich für die strategische Marschrichtung der fünf Portfolios und die taktische Asset-Allokation ist das 65 Mann starke Multi-Asset-Investing-

und Performanceerwartung. Dementsprechend ist der Anteil sicherheitsorientierter Anlagen, zu denen auch Anleihen gehören, in diesen Portfolios verschieden hoch. Gerade bei sicherheitsorientierten Anlagen spielen Anleihen nach wie vor eine bedeutende Rolle. Das Anleihespektrum von SLI ist aber recht breit und kann nicht nur Staatsanleihen, sondern auch Schwellenländer-, High Yield und Unternehmensanleihen berücksichtigen. Auch Absolute-Return-Bond-Strategien kommen zum Einsatz.

Bringt eine solche, in erster Linie auf das Risiko konzentrierte Vorgehensweise auch Rendite?

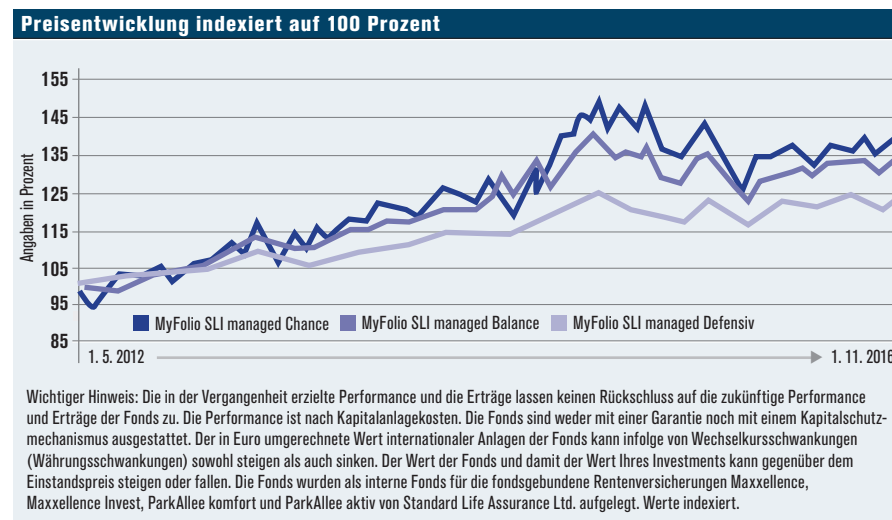
Nuschele: Auf jeden Fall! In der historischen Rückberechnung hätten die fünf MyFolio Multi-Manager-Portfolios von September 2010 bis September 2016 eine jährliche Rendite zwischen 4,5 Prozent und 8,7 Prozent erreicht. Blicken wir auf die MyFolio-Fonds, die wir in unseren Fondspolizen anbieten, so können wir auf einen ähnlich guten Track Record zurückblicken. Die Variante „MyFolio SLI managed defensiv“ erreichte eine jährliche Performance von 4,57 Prozent, „MyFolio SLI managed balance“ eine Performance von 6,38 Prozent per annum und die chancenorientierte Variante „MyFolio SLI managed chance“ eine Jahres-Performance von 7,35 Prozent. Diese Zahlen können sich sehen lassen. *Abschließende Frage: Wie sehen Sie generell die Vertriebschancen für die doch recht erklärungsbedürftigen MyFolio Multi Manager Fonds in Deutschland?*

Nuschele: In Deutschland werden bereits über 160 Millionen Euro in MyFolios in Fondspolizen ParkAllee und Maxxellence Invest verwaltet. Jetzt kommt die dritte Generation, außer in Fondspolizen übrigens auch als eigenständige SICAV-Fonds. Die Argumente haben britische Kunden und Vermittler gleichermaßen überzeugt: Expertise der selektierten Fondsmanager, niedrige laufende Kosten, positive Performance sowie – wichtig für Versicherungsmakler – eine kosteneffiziente Outsourcing-Lösung, ein einfacher Portfolioauswahlprozess und der Zugriff auf Fonds führender Vermögensverwalter aus aller Welt. Das heißt, der Makler spart viel Zeit bei der Portfoliokonstruktion und dem eventuellen Re-Balancing und kann diese Zeit stattdessen in die Beratung seiner Kunden investieren. Die Vorteile werden auch deutsche Makler und ihre Kunden überzeugen. ■

Das Gespräch führte
Tim Rademacher, Cash.

Konstante Wertsteigerung in allen Anlageklassen

Die Performance der MyFolio Fonds überzeugte in der Vergangenheit.



Christian Nuschele, Standard Life Deutschland: „In Großbritannien verwalten wir nach diesem Konzept schon über elf Milliarden Euro in MyFolio-Produkten.“

Analytics ermittelt eine möglichst langfristige und robuste strategische Asset-Allokation. Dies ein solides Grundgerüst, in dem mehr als ein Dutzend Anlageklassen zum Einsatz kommen können. Als zweite Stufe folgt die taktische Asset-Allokation, welche SLI vornimmt, man könnte sagen: der Feinschliff. Die Auswahl der besten Zielfonds und die daraus folgende Konstruktion des Portfolios sind der dritte Schritt. Die fünf Portfolios setzen sich jeweils aus rund 40 Zielfonds zusammen, welche das Fondsselektions-Team von SLI aus über 9.000 weltweit verfügbaren Investmentfonds auswählt. Viertens werden diese Portfolios

Team von SLI. Die Auswahl und das Management der Multi-Manager-Zielfonds liegen beim zwölfköpfigen Fondsselektions-Team von SLI. Allein die Personalstärke der beiden Teams zeigt, welchen Stellenwert Multi Asset und Multi-Manager-Auswahl bei SLI genießen.

In Zeiten anscheinend nicht enden wollen der Niedrigzinsen, unter denen besonders die Versicherer ächzen: Welche Rolle spielen Anleihen da in einem Multi-Manager-Konzept?

Nuschele: Unsere Multi-Manager-Fonds haben fünf verschiedene Risiko/Renditeprofile mit unterschiedlich hoher Volatilität